

Training

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden ihre erworbenen Kompetenzen an.

Orientieren

- 1 Individuelle Schülerlösung, z.B.: Europa: Paris, London, Istanbul; Asien: Tokio, Dhaka, Peking; Afrika: Lagos, Kairo, Kapstadt; Australien: Perth, Sydney, Melbourne; Nordamerika: New York, Los Angeles, Toronto; Südamerika: Rio de Janeiro, São Paulo, Lima; Antarktis: —

2

S	H	A	N	G	H	A	I
O	W	B	H	L	I	P	N
G	T	O	K	I	O	A	E
A	u	M	T	U	Z	Q	W
L	S	B	F	T	S	N	Y
L	O	A	K	J	D	G	O
R	R	Y	F	O	H	K	R
Q	I	A	Y	X	A	M	K
M	A	T	R	A	K	A	J
N	K	H	D	L	A	L	T

Kennen und verstehen

- 3 a) an einer Furt, einer Wegekreuzung (Handelsstraße)
b) als Seehafen
c) Nähe zu einer Burg/einem Herrensitz
d) neben einem großen Kloster
- 4 a) richtig
b) Falsch. Wer mehr als ein Jahr in der Stadt lebte, konnte von seinem Grundherrn nicht mehr zurückgefordert werden.
c) richtig
d) Falsch. Es ist nicht absehbar, dass diese Probleme gemeistert werden können, eher ist das Gegenteil Realität.
e) richtig
- 5 c) Istanbul, eine wachsende Metropole voller Gegensätze

Beurteilen und bewerten

- 6 a) Die Stadtbewohner waren zwar freie Menschen, doch hinsichtlich ihrer sozialen Stellung sehr ungleich. An der Spitze der Stadtbevölkerung standen die Patrizier. Sie konnten in den Stadtrat gewählt werden. Zu dieser Gruppe gehörten später auch die angesehensten Zunftmeister. „Anständige“ Bürger mieden den Kontakt zu Musikanten, Dirnen und Totengräbern. Juden waren häufig wohlhabend, aber man nahm sie nicht als volle Mitglieder in die Stadtgemeinschaft auf. Sie lebten ausgegrenzt in ihren Gettos.
b) Ihr solltet darauf achten, dass oft zwischen dem Wunschdenken und der Realität eine große Kluft herrscht. Die Hoffnung der Menschen ist aber oft größer als die Bedenken.

- 7 a) In Mietskasernen lebten oft Hunderte von Menschen zusammen. In den Hinterhöfen gab es wenig Sonne und Licht. Außerdem war die Luft oft schlecht, v.a. wenn der Wind die Abgase der Fabriken in die Höfe trieb.
b) Im Zeitalter der Industrialisierung entstanden zwei neue Schichten der Bevölkerung: Fabrikbesitzer (sog. Kapitalisten) und Fabrikarbeiter (sog. Proletarier). Reiche Fabrikbesitzer und Händler zogen in neue Stadtteile im Grünen und bauten sich dort eine Villa. Arbeiter konnten sich nur eine Billigwohnung in der Mietskaserne leisten. Das war ein Leben in Enge, Lärm und Schmutz. Hier gab es kein Grün, und die Luft stank nach Abfällen, Aborten und den Abgasen der Fabriken.

- 8 Die Küstenstädte sind durch den steigenden Meeresspiegel bedroht, weil sie oft weniger als 1 m über dem Meeresspiegel liegen. Vor allem die Slumgebiete liegen oft in Meeresnähe und sind am meisten von Überschwemmungen bedroht.

- 9
- INTERN A TIONAL
M EGASTADT
K U L TURELLE VIELFALT
V I ELE JUNGE LEUTE
HOHE ARB E ITSLOSIGKEIT
NEUE AR B EITSSTELLEN IN DER MEDIENBRANCHE
HOHE ARMUT S GEFÄHRDUNG
NEUE T RENDS IN DER IT-BRANCHE
G E NTRIFIZIERUNG
KAR N EVAL DER KULTUREN
VIELE ZUWA N DERER
ST A RT-UP-PARADIES
SPRA C HENVIELFALT
H ARTZ IV-QUOTE SEHR HOCH
VIELE KUNSTANG E B OTE (MUSEEN ETC.)
HOHE, STEIGENDE MI E TEN
HOHES GEFÄLLE ZWISCHEN R EICH UND ARM
VIELE L ÄDEN ZUM EINKAUFEN
TOYWHEEL D I GITAL TOYS
3,5 MIO. EI N WOHNER

Methoden anwenden

- 10 individuelle Schülerlösung

Handeln

- 11 Zunft sorgt für stabile Preise; sichert dadurch Gesellen ein festes Einkommen („jedem sein ihm geziemend Brot“); sorgt für gute Ausbildung; lässt Witwen und Waisen nicht im Stich und sorgt für Geselligkeit
12 Individuelle Schülerlösung. Präsentiert eure Ergebnisse im Anschluss in der Klasse.